



Children's Hope Kinderinitiative Kenia e. V.

Bergheim, im Oktober 2014

Sehr geehrte, liebe Freundinnen und Freunde von Children's Hope,

zunächst möchte ich jedem Einzelnen von ihnen Dank sagen für die Unterstützung unserer Projekte, sowohl denen, die langjährig Arbeit leisten, und denen, die Gelder zur Verfügung stellen und damit den Aufbau des heutigen Netzwerkes in Kenia möglich machten. Gesondert danken möchte ich denjenigen, die spezielle Projekte förderten oder – wie einige Male geschehen – finanziell den Bau eines Hauses für eine unserer Familien möglich machten, indem sie beispielsweise anlässlich eines besonderen Geburtstages oder sonstiger Gelegenheiten um Spenden für Children's Hope baten. Nochmals: Herzlichen Dank!

Sollte ich das Jahr 2014 hinsichtlich der Aktivitäten von Children's Hope kennzeichnen, so würde ich sagen, es ist eine Zeit der Überprüfung unserer Verträge und Neuformulierung der Vereinbarungen, eine Präzisierung von Projektabläufen, auch ein Jahr der Integration der neuen Familien oder einfach: der Intensivierung der Beziehungen.

Im Folgenden möchte ich auf einige veränderte Situationen in unserem Gesamtprojekt hinweisen. Ich erinnere daran, dass die Kerngruppe unserer Initiative von

Children's Hope
Kinderinitiative Kenia e. V.
Commerstr. 1, 50126 Bergheim
Telefon: 02271 41601
Fax: 02271 44921
trapmann-rotthaus@t-online.de

Vorstand: Prof. Hilde Trapmann (1. Vorsitzende)
Rainer Wegmann (stellv. Vorsitzende)
Elke Winter (Kassenwartin)
Dr. Wilhelm Rotthaus (Schriftführer)
Klaus Lutter (Beisitzer)

Bankverbindung
Deutsche Bank
BLZ 370 700 60
Konto-Nr. 74 99 999

Waisen und Halbwaisen und ihren Betreuerinnen in einem ländlichen Gebiet mit weit verstreuten Hütten gebildet wurde. Sie zu unterstützen bedeutete, auch Menschen und Institutionen ihrer Umwelt in unsere Bemühungen einzubeziehen. Unser Sozialzentrum ist Planungs- und Organisationszentrum geworden, ein lebendiger Treffpunkt für alle Projektbesprechungen, Feiern, Fortbildungen, die Sitzungen der Leitungsgruppe und die Treffen mit Mitgliedern anderer Organisationen. Die Wartung der Gebäude und des Geländes hat eine von den Mitgliedern gewählte Frauengruppe übernommen. Die beiden Läden werden unabhängig davon von zwei Gruppen betreut, die sich damit einen kleinen Verdienst erarbeiten. Bei dem diesjährigen Besuch im September konnten wir hierfür einen ehrenamtlich arbeitenden kenianischen Supervisor gewinnen, der die Gruppe berät und auch die Bücher kontrolliert. Während unseres Aufenthaltes haben die Frauen Poster entwickelt, die Angaben zu den Öffnungszeiten, den Angeboten und den Preisen enthalten. Die Ideen, die Hintergrund für die Entwicklung der Läden waren, wurden noch einmal reflektiert und Schlussfolgerungen für die Gestaltung und Betreuung der Läden gezogen. Der eine Laden bietet vielfältige, selbst erstellte Produkte der Mitglieder an, der andere dient vor allem dazu, notwendige Gegenstände des täglichen Bedarfs anzubieten wie Holzkohle und Paraffin, um auf diese Weise den Großmüttern und Großvätern weite Wege zu ersparen.

Diesmal konnten wir nacheiner Vorbesprechung in Nairobi ein Treffen mit vier Mitgliedern der „Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)“ im Sozialzentrum arrangieren. Es nahm etwa 50 Personen teil – vor allem Mitglieder von Children's Hope, aber auch andere Personen aus der Region. Vorgestellt wurde das Angebot der GIZ, eine Schulung zum Bau von Feuerstellen/Kochstellen durchzuführen mit dem Ziel, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Kompetenzen zu vermitteln, entsprechende Brennmaterial sparende Öfen zu bauen und damit auch kleine Einkünfte zu erreichen.

Seit längerem ist Children's Hope bestrebt, im Rahmen eines ökonomischen Projektes durch die Vermietung von Gebäuden des Sozialzentrums (Halle, Küche, Vorratsraum, Schattenplatz, Toiletten) die Einkommensmöglichkeiten der Mitglieder etwas zu erweitern. In ersten Ansätzen ist das in diesem Jahr durchaus gelungen. Allerdings erfordert dieses Projekt eine gute Organisationsarbeit und einigen

Einsatz von den daran beteiligten Projektmitgliedern. Zurzeit wird an einem Modell-Mietvertrag gearbeitet. Nachdem wir das von Deutschland aus bereits vorbereitet hatten, haben unsere kenianischen Partner während der Zeit unseres Aufenthaltes die notwendigen Unterlagen zusammengestellt. Die Verantwortlichen für konkrete Arbeitsbereiche wurden festgelegt. Die kenianischen Partner baten um die Finanzierung einer Mauer zwischen Küche und Vorratsraum und den Einbau einer Eisentür für den Vorratsraum. Diese Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen. Der Bau zweier zusätzlicher Toiletten wurde inzwischen ebenfalls fertig gestellt. Alle Wünsche bezüglich der Einrichtung könnten wir nicht erfüllen. Ein Flyer zu Informations- und Werbungszwecken wurde erstellt.

Wir haben uns entschlossen, auch in diesem Jahr wieder eine Nachhilfe für Schüler der Klassen 1-3 während der Weihnachtsferien im Sozialzentrum durchzuführen. Diese Maßnahme ist vor allem an Kinder aus sehr armen Lebensgemeinschaften gerichtet, die in ihrem Zuhause weder Anregungen und Lernunterstützung erhalten können, noch in der Regel einen Platz in der Hütte haben, an dem sie Hausaufgaben erledigen könnten. Wir möchten mit dieser Maßnahme vermeiden, dass diese Kinder gleich zu Anfang ihrer Schulzeit überfordert werden. Unsere bisherigen Erfahrungen mit diesem Angebot sind sehr positiv. Ein kurzer Organisationsplan liegt vor.

Ein besonderer Dank gilt denjenigen von Ihnen, die unserem Aufruf nach zusätzlichen Spenden gefolgt sind, mit denen wir die Busfahrten (und kleine Mahlzeiten – das ist immer ganz wichtig) von HIV-infizierten Kindern und Erwachsenen zur Klinik finanziert haben. Die Behandlung selbst wird von anderen Organisationen getragen aber die Betroffenen waren nicht in der Lage, das Geld für die Fahrten zur Klinik aufzubringen. Das dafür von Ihnen gespendete Geld wurde ausschließlich für dieses Projekt eingesetzt, ist jedoch jetzt aufgebraucht. Es stehen jedoch noch 36 Personen, davon 25 Kinder, auf der Behandlungsliste der Klinik. Der mit uns kooperierende Arzt Dr. Maundu berät weiterhin monatlich einmal unsere Mitglieder bei verschiedenen Erkrankungen und führt auch Weiterbildungen durch. Für 2005 haben wir ihn wieder für zwei Fortbildungskurse (einen zum Thema Ebola) eingeplant.

Die bisher von uns im Sozialzentrum durchgeführten Weiterbildungskurse zu verschiedenen Themen wie human rights, parenting skills, education problems, etc. sind auf sehr gute Resonanz gestoßen. Die Ausweitung dieses Kursangebots erfordert viel Planungsarbeit, nicht zuletzt, um die Angebote richtig zu gewichten. Eine hochinteressante Perspektive eröffnet sich möglicherweise durch meinen Kontakt zu der Leiterin der großen Beratungsstelle Embulbul in der Nähe von Nairobi, die seit vielen Jahren von Missio unterstützt wird. Die Kollegin ist bereit, eine Kooperation mit Children's Hope einzugehen und sozusagen eine kleine Außenstelle in unserem Sozialzentrum einzurichten, was allerdings nur möglich ist bei einer entsprechenden Unterstützung durch Missio.

Für heute verbleibe ich mit den besten Grüßen

Ihre

Hilde Trapmann

PS Soeben ist der Children's Hope Kalender 2015 fertiggestellt worden! Sie können ihn für eine Gebühr von 25,- € bestellen.